

Fragebogen Nr. : 1

Gruppe: _____

Name des Teilnehmers: _____

1. Von wem werden bei Einsätzen, Übungen und Lehrgängen die Arbeitsentgelte bzw. Dienstbezüge für ehrenamtliche Feuerwehrangehörige Fortbezahlt (Lohnfortzahlung)?

- a) Von der Gemeinde.
- b) Von der Kameradschaftskasse der Feuerwehr.
- c) Von dem jeweiligen Arbeitgeber/ Dienstherrn.
- d) Vom Förderverein der Feuerwehr.
- e) Von der Bezirksregierung

2. Dürfen Feuerwehrangehörige verkehrsregelnde Maßnahmen übernehmen?

- a) Grundsätzlich ja.
- b) Nein.
- c) Auf Weisung des Einsatzleiters.
- d) Nur in Zusammenarbeit mit der Polizei.
- e) Nur wenn die Einsatzkräfte entsprechend geschult sind.

3. Welches Organ wählt den Bundeskanzler/ die Bundeskanzlerin?

- a) Der Bundesrat.
- b) Der Bundespräsident.
- c) Alle Wählerinnen und Wähler.
- d) Der Bundestag.
- e) Die Regierungschefs der Bundesländer.

Die richtige Antwort ist anzukreuzen !

Fehler: _____

(Bewertungsrichter)

Fragebogen Nr. : 2

Gruppe: _____

Name des Teilnehmers: _____

4. Wer ist der oberste Repräsentant eines Kreises und leitet die Kreisverwaltung?

- a. Der / Die Kreisdirektor/in
- b) Der/ Die Kreisbrandmeister/in
- c) Der/ Die Kreispräsident/in
- d) Der/ Die Kreispräsident/in
- e) Der /Landrat/ Die Landrätin

5. Wann existierte die „Deutsche Demokratische Republik“ (DDR)?

- a) Von 1919 bis 1933.
- b) Bis zum Ende des zweiten Weltkriegs 1945.
- c) Die DDR existiert noch heute.
- d) Bis zum Bau der Berliner Mauer 1963.
- e) Von 1949 bis zur deutschen Wiedervereinigung 1990.

6. Wie heißt das ranghöchste deutsche Gesetz?

- a) Bundesverfassung.
- b) Grundgesetz.
- c) Weimarer Verfassung.
- d) Erstes Gesetz
- e) Verfassungsgesetz.

Die richtige Antwort ist anzukreuzen !

Fehler: _____

(Bewertungsrichter)

F r a g e b o g e n N r . : 3

Gruppe: _____

Name des Teilnehmers: _____

7. Seit existiert das Land Nordrhein-Westfalen?

- a) Seit 1919.
- b) Seit 1990.
- c) Seit 1873.
- d) Seit 1946.
- e) Seit 1975.

8. Wofür stehen die drei Teile des Landeswappens von Nordrhein-Westfalen?

- a) Für Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit.
- b) Für Liebe, Treue und Kameradschaft.
- c) Für die drei Landesteile Rheinland, Westfalen und Lippe.
- d) Für Rheinland, Westfalen und die Bundesrepublik.
- e) Für das Land, die Regierungsbezirke und die Kommunen.

9. Welche Flüsse münden in Nordrhein-Westfalen in den Rhein?

- a) Donau und Main.
- b) Elbe und Main.
- c) Ruhr und Sieg.
- d) Elbe und Ruhr.
- e) Donau und Sieg.

Die richtige Antwort ist anzukreuzen !

Fehler: _____

(Bewertungsrichter)

Fragebogen Nr. : 4

Gruppe: _____

Name des Teilnehmers: _____

10. Wie heißt die Verbandszeitschrift des Verbandes der Feuerwehren in NRW e.V.?

- a) „Die Feuerwehrfrau“
- b) „ Brand und Feuer“
- c) „Feuerschutz“
- d) „FEUERWEHReinsatz:nrw“
- e) VdF-Magazin

11. Welche Aussage zu Wirbelsäulenverletzungen ist richtig?

- a) Besondere Maßnahmen sind nicht erforderlich.
- b) Sensibilitätsstörungen sind kein Hinweis auf eine Wirbelsäulenverletzung.
- c) Personen mit Wirbelsäulenverletzungen werden sitzend gelagert.
- d) Personen mit Wirbelsäulenverletzungen sollen wenn möglich nicht bewegt werden.
- e) Personen mit Wirbelsäulenverletzung können mit einem PKW in ein Krankenhaus gefahren werden.

12. Benzin, Heizöl und Dieselkraftstoff wird der...

- a) Brandklasse A zugeordnet.
- b) Brandklasse B zugeordnet.
- c) Brandklasse C zugeordnet.
- d) Brandklasse F zugeordnet.
- e) Brandklasse D zugeordnet.

Die richtige Antwort ist anzukreuzen !

Fehler: _____

(Bewertungsrichter)

Fragebogen Nr. : 5

Gruppe: _____

Name des Teilnehmers: _____

13. Welche Sicherheitsabstände gelten bei der Brandbekämpfung im Bereich elektrischer Anlagen(Niederspannung)und der Verwendung eines genormten CM-Strahlrohres mit 12 mm Düsendurchmesser bei einem Strahlrohrdruck von 5 bar?

- a) Sprühstrahl 1 m und Vollstrahl 5 m.
- b) Sprühstrahl 5 m und Vollstrahl 10 m.
- c) Sprühstrahl 1 m und Vollstrahl 20 m.
- d) Sprühstrahl 10 m und Vollstrahl 5 m.
- e) Sprüh und Vollstrahl 10 m.

14. Welche Zusatzeinrichtung zeigt der Feuerwehr, ohne Kenntnis des Anlagentyps, die Betriebszustände einer Brandmeldezentrale an?

- a) Das Feuerwehrschlüsseldepot.
- b) Das Freischaltelement.
- c) Das Feuerwehrbedienfeld.
- d) Das Feuerwehrranzeigetableau.
- e) Der Feuerwehrplan.

15. Durch eine feste Rolle wird die Kraft...

- a) geteilt.
- b) verdoppelt.
- c) durch Reibung verringert.
- d) des Seils umgelenkt.
- e) gespannt.

Die richtige Antwort ist anzukreuzen !

Fehler: _____

(Bewertungsrichter)

F r a g e b o g e n N r . : 6

Gruppe: _____

Name des Teilnehmers: _____

16. Welche Einrichtung kann als zweiter Rettungsweg nach Bauordnung NRW eingesetzt werden?

- a) Das Sprungtuch
- b) Eine vom Bauherrn bereitgestellte Metallleiter.
- c) Das Sprungpolster.
- d) Fahrbare und tragbare Leitern der Feuerwehr.
- e) Ein Hubsteiger vom Bauhof.

17. Zu den hydraulischen betätigten Rettungsgeräten gehören...

- a) Büffelwinde, Wagenheber, Hebesatz.
- b) Hydraulisches Schneidgerät, Spreizer, Rettungszyylinder.
- c) Hydraulische Spreizer, hydraulische Hebezeuge, Hebekissen.
- d) Alle hydraulisch angetriebenen Geräte.
- e) Schere, Spreizer, Lukasheber.

18. Welche Aussage zu einem Einsatz einer Motorkettensäge ist falsch?

- a) Die Spannungsverhältnisse des zu sägenden Holzes erfordern ggf. Schutzkleidung.
- b) Der Sägenführer muss spezielle Schutzkleidung tragen.
- c) Es ist keine weitere Schutzkleidung erforderlich.
- d) Die Stärke des Stammes bestimmt die Schnittfolge.
- e) Der Sägenführer muss einen Helm mit Ohren- und Gesichtsschutz tragen.

Die richtige Antwort ist anzukreuzen !

Fehler: _____

(Bewertungsrichter)

Fragebogen Nr. : 7

Gruppe: _____

Name des Teilnehmers: _____

19. Welche Geräte können zum Abdichten von Leckagen verwendet werden?

- a) Leckdichtschaum, Leckdichtknete, Leckdichtkissen.
- b) Montageschaum, Leckdichtbandagen, Metallbolzen.
- c) Holzkeile, Schaumgummikeile, Rohrklemmen.
- d) Leckdichtkissen, Holzpfropfen, Leckbandagen.
- e) Klebeband, Kunststoffkeile, Metallkeile.

20. Welche Aussage ist falsch?

- a) Stickstoff ist ein Atemgift mit erstickender Wirkung.
- b) Kohlenstoffdioxid ist ein Atemgift mit Reiz- und Ätzwirkung.
- c) Chlor ist ein Atemgift mit Reiz- und Ätzwirkung.
- d) Kohlenmonoxid ist ein Atemgift mit Wirkung auf Blut, Nerven und Zellen.
- e) Sauerstoff kann in hoher Dosis giftig für Lebewesen sein.

21. Bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen ist/ sind für weitere Schadensbeseitigung...

- a) die Feuerwehr zuständig, wenn sie bereits Einsatzmaßnahmen ergriffen hat.
- b) die Polizei zuständig.
- c) die Wasserschutzpolizei zuständig.
- d) die untere Wasserbehörde zuständig.
- e) der Regierungspräsident als Umweltbehörde zuständig.

Die richtige Antwort ist anzukreuzen !

Fehler: _____

(Bewertungsrichter)

Fragebogen Nr. : 8

Gruppe: _____

Name des Teilnehmers: _____

22. Um ein Fahrzeug im Digitalfunk zu identifizieren benötigt man eine Geburts-?

- a) TEI (TETRA Equipment Identity).
- b) OPTA (Operativ-taktische Adresse).
- c) TSI (TETRA Subscriber Identity).
- d) Urkunde.
- e) SMS (Short Message Service)

23. Wie viel Meter in der Natur entspricht 1 cm der Karte bei einem Maßstab 1:50.000?

- a) 50.000 m.
- b) 5.000 m.
- c) 500 m.
- d) 50 m.
- e) 5 m.

24. Für das In-Stellung bringen einer Steckleiter sind...

- a) 4 Einsatzkräfte immer erforderlich.
- b) 3 Einsatzkräfte mindestens erforderlich.
- c) 2 Einsatzkräfte erforderlich.
- d) 2 Trupps erforderlich.
- e) zusätzliche Zivilpersonen erforderlich.

Die richtige Antwort ist anzukreuzen !

Fehler: _____

(Bewertungsrichter)

Fragebogen Nr. : 9

Gruppe: _____

Name des Teilnehmers: _____

25. Wer setzt bei einem Löscheinsatz nach FwDv3, der von einer Gruppe durchgeführt wird, den Verteiler?

- a) Der Melder.
- b) Der Maschinist.
- c) Der Angriffstrupp.
- d) Der Wassertrupp.
- e) Der Schlauchtrupp.

26. Bis zu welcher Höhe darf eine Rettung- und Selbstrettungsübung durchgeführt werden?

- a) Max. 8 m Höhe.
- b) Max. bis zum 1. Obergeschoss.
- c) Max 6 m Höhe.
- d) Einer vom Ausbilder vorgegebenen Höhe.
- e) 30 m (Drehleiter)

27. Wann gibt der Fahrzeugführer eine Eintreffmeldung ab?

- a) Wenn die Einsatzstelle in Sicht ist.
- b) Wenn das Feuerwehrfahrzeug an der Einsatzstelle Anhält:
- c) Wenn das Fahrzeug den endgültigen Standplatz erreicht hat.
- d) Nach Erkundung der Einsatzstelle.
- e) Wenn alle benötigten Einsatzkräfte die Einsatzstelle erreicht haben.

Die richtige Antwort ist anzukreuzen !

Fehler: _____

(Bewertungsrichter)

F r a g e b o g e n N r . : 10

Gruppe: _____

Name des Teilnehmers: _____

28. Bei einem „Mehrzweckstrahlrohr“ handelt es sich um ein...

- a) Strahlrohr für Voll- und Sprühstrahl.
- b) Strahlrohr für Sprüh- und Mittelschaumstrahl.
- c) Strahlrohr mit B- oder C- Kupplung.
- d) Strahlrohr, welches für unterschiedliche Zwecke (Löschwasserentnahme,-
fortleitung und – abgabe) Verwendung findet.
- e) Hohlstrahlrohr mit stufenloser Verstellung zwischen Voll- und Sprühstrahl.

29. Die feuerwehrtechnische Beladung eines TSF-W ist für...

- a) eine Staffel ausgelegt.
- b) eine Gruppe ausgelegt.
- c) einen selbstständigen Trupp ausgelegt.
- d) zwei Gruppen ausgelegt.
- e) die Brandbekämpfung nicht geeignet.

**30. Welche Schalmöglichkeiten müssen bei einem genormten Hohlstrahlrohr
Gegeben sein?**

- a) Strahlrohr auf/ Sprühstrahl
- b) Strahlrohr auf/zu, Einstellmöglichkeit der Wasserstrahlform und
Durchflussmengeneinstellung.
- c) Durchflussmengeneinstellung Strahlrohr auf/zu.
- d) Nur Strahlrohr auf/zu.
- e) On/ Off.

Die richtige Antwort ist anzukreuzen !

Fehler: _____

(Bewertungsrichter)